



Abgelehnte Asylbewerber betrafen die reformierten Bern-Jura-Kirchen

12. NOVEMBER 2018

Das zukünftige Rückführungszentrum für abgelehnte Asylbewerber aus Prêles im Berner Jura wurde auf der Herbstsynode der reformierten Kirchen des Jura diskutiert.

Bei einem Treffen am Samstag in La Neuveville wurden die Delegierten der Synode des Jurassic District der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn über die neuesten Entwicklungen bezüglich der Eröffnung des Asylzentrums für abgelehnte Antragsteller von Prêles informiert. Es sollte im Juni öffnen. Alle Personen, deren Asylanträge vom Kanton Bern abgelehnt wurden, werden an das ehemalige Diesse-Plateau-Umziehungszentrum geschickt. Diese Bewerber erhalten keine Nothilfe mehr, sondern nur noch Sachleistungen.

" Sie bekommen Essen und Kleidung, aber kein Geld ", sagte Katrin Buchmann, Direktorin des Asylum Advisory Office (OCA), die den Fall vorstellte. Sie schätzt, dass etwa 400 Menschen innerhalb kurzer Zeit das neue Zentrum passieren werden. *" Das Ziel des Bundes ist es, den Aufenthalt in der Schweiz für nicht erfolgreiche Bewerber außerhalb der Städte weniger attraktiv zu machen, um sie zu ermutigen, das Land zu verlassen ",* fügte sie hinzu. Der Direktor des protestantischen Sozialzentrums Bern-Jura, Pierre Ammann, betonte, dass die bevorstehende Eröffnung dieses Zentrums eine direkte Folge der Abstimmung über die Verhärtung des Bundesgesetzes über Asyl ist, die 2016 vom Volk verabschiedet wurde. *« Die Frage ist nicht, ob wir für oder gegen solche Orte sind, mit denen wir uns in den kommenden Jahren auseinandersetzen müssen. »*

Sorge der Bevölkerung

Die Ankündigung der Eröffnung dieses Zentrums hat unter den Bewohnern des Plateau de Diesse Kontroversen ausgelöst. Mehrere Bürger empfanden das Projekt als unverhältnismässig im Vergleich zur Einwohnerzahl des kleinen Dorfes Prêles. Das grundlegende Projekt bestand darin, nur etwa einhundert Bewerber aufzunehmen. Sie gründeten ein Komitee, das eine Petition startete, und erklärten, dass sie sich nicht gegen die Aufnahme von Migranten aussprechen. Die verschiedenen Kirchen in der Region haben sich bereits getroffen, um über die Situation zu sprechen: *" Zunächst müssen wir mit den Kommunen und dem Volk des Oppositionsausschusses in einen Dialog treten ",* sagte der Pastor von Nods Solveig Perret Almelid. *" Wir werden dann versuchen herauszufinden, was die wirklichen Bedürfnisse der Menschen sein werden, die im Zentrum sein werden, und sehen, was wir tun können, ob es sich um einen Besuch von Dienstleistungen oder um Sportaktivitäten handelt ",* fügte sie hinzu.

Der Präsident der Migrationskommission, Sylviane Zulauf Catalfamo, teilte mit, dass ein Treffen zur Ausarbeitung von Projekten am 1. Dezember nächsten Jahres in Anwesenheit der Kirchenakteure des gesamten Distrikts stattfinden wird. *" Einige sehen diesen Ort als offenes Gefängnis. Unsere Aufgabe wird es sein, diese Situation etwas humaner zu gestalten. "* Der Präsident befürchtet auch, dass viele erfolglose Antragsteller niemals in das Zentrum gelangen und in die Wildnis verschwinden werden, wodurch die Zahl der

undokumentierten Migranten steigt. Pastor Rondchâtel Daniel de Roche fügte hinzu, es sei sehr wichtig, dass die Kirchen in Würde für ein Rückkehrrecht kämpfen. Der Pfarrer von Corgémont-Cortébert David Giauque hat auf einige Politiker hingewiesen, die sich dazu bereit erklärt haben, die Rehabilitation von Prêles mit großem Aufwand zu renovieren, während deren Küchen für erfolglose Bewerber nicht einmal zugänglich sein werden. Er wandte sich auch an die Migrationskommission in der Frage der Migranten in Verwaltungshaft im Moutier-Gefängnis.

Die Weihnachtskollektion der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wird zur Finanzierung von Projekten im Zusammenhang mit dem abgelehnten Bewerberzentrum verwendet.

Die Synode in Kürze

Die Delegierten des Treffens haben unter anderem das Budget 2019 von 1.247.400 Franken akzeptiert, von dem 200.000 Franken vom Vermögen abgezogen werden, wobei die Reserven derzeit ausreichen, um eine solche Operation zu ermöglichen. In den kommenden Jahren muss jedoch eine mittel- und langfristige Finanzvision erstellt werden.

Während des synodalen Gottesdienstes wurde Leila Sieber in ihrer Funktion der Jugendherberge connection3d für die südliche Region (Rondchatel, Biel, La Neuveville, Nods, Diesse) installiert. Kürzlich kümmert sich Tatiana Vuilleumier um das Sekretariat des Rates der Jura-Synode, sie folgt Josiane Voumard nach. Die Konten von Bachs Cantatenprojekt, das anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation angelegt wurde, wurden mit einem Defizit von 8'000 Franken abgeschlossen. Es wurde eine Defizitgarantie von 40'000 Franken geleistet. Am nächsten Kirchentag "Dare to Dare", der am 4. Mai im Sornetan Center stattfinden wird, steht das Thema "Dare the South - Ändern Sie Ihren Breitengrad, ändern Sie Ihre Haltung".

Der CSP setzt seine Integrationsarbeit fort

Parallel zur Synode fand die Versammlung des Protestantischen Sozialzentrums (CSP) Bern-Jura statt. Unter diesen verschiedenen laufenden Aktivitäten haben die Verantwortlichen insbesondere über die Ausweitung des professionellen Gastronomiebereichs in Biel informiert. Das ehemalige Restaurant der Gassmann Group an der Champs de Boujean wurde am 1. September 2018 vom CSP übernommen. In dem Gebäude, in dem sich die CSP-Räumlichkeiten in Biel befinden, werden ab 2019 Menschen mit sozialer Unterstützung wohnen. ein Programm der Besetzung und Wiedereingliederung. Das LSP positioniert sich auch als Partner für eine Ausschreibung des Amtes für soziale Angelegenheiten des Kantons Bern, das die berufliche Integration von Flüchtlingen und vorübergehend aufgenommenen Flüchtlingen fördern soll.

Sparmaßnahmen im Sornetan Center

Das Sornetan Center ist vom 18. November bis zum 24. Januar 2019 geschlossen. Diese Sparmaßnahme in der Nebensaison hat leider unangenehme Folgen für das Personal. In dieser Zeit werden mehrere Renovierungsarbeiten durchgeführt. Ein umfangreiches Schulungsprogramm ist für 2019 geplant. Mehrere Tage, um zu lernen, wie man mit sozialen Netzwerken in der Kirche kommuniziert, werden angeboten. Das Training für Familien wird mit einer neuen Abteilung speziell für Großeltern fortgesetzt. Zuhören und biblische Erzählung werden ebenfalls geehrt.

